



---

## FFT-Newsletter 16/2023 für die Naturwissenschaften

---

### Ausschreibungen

---

BMBF: Erhöhung des Frauenanteils im MINT-Forschungs- und Innovationsprozess: Selbstwirksamkeit, Eigeninitiative und Kreativität stärken

BMBF: Optimale Therapien durch datengetriebene Entscheidungs- und Unterstützungssysteme

BMBF: Zukunft der Wertschöpfung – Forschung zu Produktion, Dienstleistung und Arbeit

DFG: Communicator-Preis 2024

### Veranstaltungen

---

REMINDER: PROvendis Infoveranstaltung Nagoya-Protokoll für Wissenschaftler\*innen

---

Ist keine passende Ausschreibung für Sie dabei? Die elektronische Förderdatenbank [ELFI](#) hält für Universitätsangehörige über 11.000 Forschungsförderprogramme von 4.900 nationalen und internationalen Fördergebern bereit (Registrierung über Uni-Mailadresse notwendig).

---

---

### Ausschreibungen

---

#### **BMBF: Erhöhung des Frauenanteils im MINT-Forschungs- und Innovationsprozess: Selbstwirksamkeit, Eigeninitiative und Kreativität stärken**

Deadline: Skizze 31.12.2023 (zweistufiges Verfahren)

Link: [BMBF](#)

Gefördert werden innovative, zielgruppenorientierte und nachhaltig ausgerichtete Projekte, die Praxismaßnahmen und/oder Forschungsvorhaben auf akademische MINT-Studiengänge und akademische MINT-Berufe sowie auf Frauenkarrieren in Forschung, Entwicklung und Innovation fokussiert umsetzen. Dazu gehören unter anderem die Etablierung und der Ausbau von adressatinnen-orientierten Angeboten und Unterstützungsmaßnahmen – insbesondere in Zusammenarbeit mit Projektpartnern aus der Wirtschaft sowie die Untersuchung der zugrundeliegenden Mechanismen. Hochschulen, außerhochschulische Forschungseinrichtungen, Unternehmen, Stiftungen, Vereine und Verbände (z. B. auch Arbeitgeber-, Arbeitnehmer- und Fachverbände), MINT-Initiativen, Medienpartner und/oder Bildungs- und Praxispartner werden ausdrücklich aufgefordert, sich in Form von fachlich, branchenspezifisch und/oder regional orientierten Verbänden zu beteiligen, um stärkere Synergieeffekte zu erreichen.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Iris Brune](#) & [Dr. Antonia Langhof](#)

---

#### **BMBF: Optimale Therapien durch datengetriebene Entscheidungs- und Unterstützungssysteme**

Deadline: Projektskizzen 29. Februar 2024 (zweistufiges Verfahren)

Link: [BMBF](#)

Gegenstand der Förderung sind industriegeführte, risikoreiche und vorwettbewerbliche Vorhaben in Form von Verbundprojekten von Forschungsinstitutionen, klinischen Einrichtungen und kleinen und mittleren Unternehmen zur Erforschung und Entwicklung von Entscheidungs- und Unterstützungssystemen für die medizinische Praxis. Förderprojekte sollen einen belegbaren medizinischen Bedarf adressieren, indem sie einen erheblichen Fortschritt bei der Wahl der richtigen Behandlung oder einer kontinuierlichen Therapieoptimierung zum Ziel haben. Für einen beschleunigten Transfer von Forschungsinnovationen in die breite Gesundheitsversorgung sind die industriellen Partner angehalten, die Ergebnisse nach Projektende zügig in ein zertifiziertes Medizinprodukt zu überführen.

Als methodische Grundlagen sollen vorrangig datengetriebene Ansätze zum Einsatz kommen, wie sie typischerweise bei Verfahren der Künstlichen Intelligenz (KI) beziehungsweise des maschinellen Lernens Anwendung finden. Die verwendete Algorithmik kann jedoch auch auf regelbasierte oder klassische Klassifikationsverfahren zurückgreifen. Ein wichtiger Aspekt ist die Nachvollziehbarkeit der Entscheidungsfindung für den Anwender. Datenschutz und -hoheit müssen bei allen Verfahren berücksichtigt werden.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Antonia Langhof](#)

---

## **BMBF: Zukunft der Wertschöpfung – Forschung zu Produktion, Dienstleistung und Arbeit**

Deadline: Projektantrag 31. Januar um 12 Uhr (einstufiges Verfahren)

Link: [BMBF](#)

Die Bekanntmachung richtet sich ausdrücklich an Informations- und Kommunikationswissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Rechtswissenschaften, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie weitere Disziplinen, die ihren wissenschaftlichen Beitrag überzeugend darstellen.

Der Zuwendungszweck dieser Förderrichtlinie besteht darin, Analysen von Dynamiken in und zwischen industriellen Plattformen bereitzustellen und zukünftige Entwicklungen zu skizzieren. Darunter fallen Begriffsbildung ebenso wie Hypothesenentwicklung über zukünftige Wertschöpfungssysteme. Auf dieser Grundlage sollen Möglichkeiten einer wirksamen Governance vernetzter Wertschöpfung auf digitalen Plattformen adressiert werden. Der komplexe Untersuchungsgegenstand erfordert, sich intensiv wissenschaftlich-konzeptionell mit dem Feld auseinanderzusetzen. Insbesondere in zwei Bereichen gibt es derzeit Forschungslücken: Welche Dynamiken und Kräfte wirken erstens innerhalb von Plattformen und zweitens zwischen Plattformen? Dies hat zunächst Auswirkungen auf die Instrumente, mit denen Plattformen aufgebaut beziehungsweise organisiert werden können, und auf die Steuerungskonzepte innerhalb und zwischen Plattformen.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#)

---

## **DFG: Communicator-Preis 2024**

Deadline: 2. Januar 2024

Link: [hier](#) und [hier](#)

Die DFG schreibt erneut den „Communicator-Preis – Wissenschaftspreis des Stifterverbandes“ aus. Dieser Preis wird an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler oder an ein Forschungsteam für herausragende Leistungen in der Wissenschaftskommunikation vergeben und ist mit einem Preisgeld von 50 000 Euro dotiert. Mit diesem Preis zeichnen DFG und Stifterverband Forscherinnen und Forscher aller Fachgebiete dafür aus, dass sie ihre wissenschaftliche Arbeit und ihr Fachgebiet einem breiten Publikum auf besonders kreative, vielfältige und nachhaltige Weise zugänglich machen und sich so für den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft engagieren. Nicht bewerbungsberechtigt sind Personen oder Teams, die aktuell nicht in der Forschung aktiv sind oder Wissenschaftskommunikation hauptberuflich oder kommerziell betreiben.

Es sind sowohl Selbstbewerbungen als auch Vorschläge möglich.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#)

---

## Veranstaltungen

---

### **REMINDER: PROvendis Infoveranstaltung Nagoya-Protokoll für Wissenschaftler\*innen**

Das Nagoya Protokoll über Zugang und Vorteilsausgleich (ABS – Access and Benefit Sharing) ist ein internationales Abkommen, das auf eine ausgewogene und gerechte Aufteilung der Vorteile abzielt, die sich aus der Nutzung genetischer Ressourcen oder von darauf bezogenem traditionellen Wissen ergeben. Es setzt Ziele der UN-Konvention über biologische Vielfalt (CBD) um.

Genetische Ressourcen sind definiert als jedes Material pflanzlichen, tierischen, mikrobiellen oder sonstigen nicht-menschlichen Ursprungs, das funktionale Erbinheiten enthält, oder Derivate einer genetischen Ressource (z.B. Enzyme, Proteine, Metaboliten) mit tatsächlichem oder potentielltem Wert.

Mit „Nutzung“ kann auch nicht-kommerzielle (Grundlagen-)Forschung und/oder Entwicklung gemeint sein.

Wissenschaftler\*innen sind als Nutzer\*innen genetischer Ressourcen und/oder dem damit verbundenem traditionellen Wissen verpflichtet, die EU-ABS-Verordnung einzuhalten, ansonsten können Forschungsergebnisse ggf. nicht veröffentlicht oder Forschungsmaterial beschlagnahmt werden und es drohen strafrechtliche Konsequenzen bis hin zu Geld- oder Haftstrafen.

Die LRK hat die PROvendis GmbH beauftragt, durch verschiedene Maßnahmen die Hochschulen in NRW bei der Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen aus dem Nagoya-Protokoll zu unterstützen und zu entlasten. In einem ersten Schritt wird sie daher im Laufe des Jahres an zwei Terminen jeweils eine kurze Infoveranstaltung durchführen, die sich explizit an Forschende richtet und ihnen einen kompakten Überblick über das Nagoya-Protokoll und die damit verbundenen gesetzlichen Anforderungen geben wird.

Der zweite Termin für die Infoveranstaltung lautet:

**Dienstag, 24.10.2023, 12.00-13.00 Uhr (virtuell über Zoom)**

Die Teilnahme ist für Sie kostenlos; um eine kurze Anmeldung per E-Mail an den untenstehenden Kontakt wird gebeten. Der Zoom-Link folgt einige Tage vor dem Termin.

Kontakt: [Dr. Annika Merk](#)

---

Die aufgeführten Ausschreibungen stellen eine Auswahl an aktuellen Fördermöglichkeiten dar. Für Ihre individuelle und fachspezifische Suche stellt die Universität Bielefeld einen Zugang zur Servicestelle für Elektronische Forschungsförderinformationen im deutschsprachigen Raum ([ELFI](#)) bereit, die Ausschreibungen und Informationen zu Förderern sammelt und aufbereitet.

Über den FFT-Newsletter können auch Sie Informationen zu Ausschreibungen oder Veranstaltungen an Ihre Kolleg\*innen weitergeben. Bitte lassen Sie uns Ihre Informationen zukommen, wir werden Sie gerne in die nächste Ausgabe des FFT-Newsletters aufnehmen.

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an [fft-info@uni-bielefeld.de](mailto:fft-info@uni-bielefeld.de)

#### **Herausgeber FFT-Newsletter**

Universität Bielefeld

Dezernat Forschungsförderung und Transfer

E-Mail: [fft-info@uni-bielefeld.de](mailto:fft-info@uni-bielefeld.de)

Webseite: <http://www.uni-bielefeld.de/fft>